



<http://www.weser-kurier.de/Artikel/Sport/Region/Die-Norddeutsche/539544/Kooperationsvereinbarung-getroffen.html>

Sportschützen Bremen sind jetzt bei den Blumenthaler Schützen am Rosenbusch beheimatet

- 22.02.2012

Kooperationsvereinbarung getroffen

Von Karsten Hollmann

Blumenthal. Nach einer einjährigen Suche haben die Sportschützen Bremen ein neues Zuhause gefunden. Der am 23. Januar des vorigen Jahres gegründete Klub schloss einen Kooperationsvertrag mit dem Blumenthaler SV. Im Grundsatz der Kooperationsvereinbarung heißt es: "Beide Vereine behalten ihre Selbstständigkeit. Ziel ist es, gemeinsam den Schießsport zu fördern und das Leistungsniveau durch gemeinsame Trainingseinheiten zu steigern."

Die Sportschützen Bremen werden nicht nur auf der Anlage der Blumenthaler am Rosenbusch 13 in Beckedorf trainieren, sondern auch in Zukunft ihre Heimwettkämpfe im Luftgewehr-Ligabetrieb dort austragen. Das von der Nummer eins, Guido Flierbaum, angeführte Team ergatterte gerade in der Bremer Bezirksliga den Vizemeistertitel. Ein Aufstieg in die Landesverbandsliga ist indes erst nach der kommenden Saison möglich.

"Die Sportschützen sind ein reiner Sportverein und haben sich als Ziel gesetzt, Jugendlichen und sportbegeisterten Schützen und Schützinnen die Möglichkeit zu geben, auf hohem Niveau den Sport mit netten Leuten auszuüben", ist auf der Homepage der Sportschützen Bremen zu lesen. Blumenthals Vorsitzender Hajo Weymann respektiert den Wunsch der Sportschützen, eigenständig zu bleiben: "Wir hätten die Sportschützen zwar gerne in den Verein aufgenommen. Sie haben jedoch eine andere Zielsetzung als wir und wollen sportlich viel erreichen."

Diese sportlich ehrgeizigen Ziele formuliert der Sportschützen-Vorsitzende Andreas Brenneke wie folgt: "Wir wollen in fünf Jahren in der Zweiten Luftgewehr-Bundesliga antreten." Der Verzicht auf einen Beitritt der derzeit 16 Sportschützen Bremen zum Blumenthaler SV habe etwas mit dem Kostenrisiko zu tun, so der 43-Jährige..

Die Gründungsmitglieder der Sportschützen stammen aus der ehemaligen Luftgewehrmannschaft des Burger SV. Der Vater von Andreas Brenneke, Manfred Brenneke, ist in einem Schießsportgeschäft in Bremervörde tätig und trug als Berater seinen Teil dazu bei, dass Sponsoren für zunächst zwei neue elektronische Anlagen für den Blumenthaler Schießstand gefunden wurden. Später solle dann noch eine dritte Anlage hinzukommen, versichert Andreas Brenneke. "Diese Anlagen bleiben im Eigentum der Sportschützen. Dennoch können wir diese auch selbst nutzen. So haben wir auch einen Vorteil aus unserer Kooperation", erklärt Hajo Weymann. Vor allem verspricht sich Weymann aber eine neue Motivation sowie eine Leistungssteigerung hinsichtlich der eigenen Schützen: "Ich gehe von einer Belebung des Trainingsbetriebes aus. Wenn auf unserer Anlage mehr los ist, zieht dies auch wieder andere Schützen in den Verein."

Auch wenn die beiden Klubs beabsichtigen, freundschaftliche Wettkämpfe gegeneinander auszutragen, werden sie in der Liga zunächst nicht aufeinandertreffen. Obwohl beide Mannschaften über dieselbe Heimstätte verfügen, werden die Sportschützen Bremen weiterhin in der Bremer Bezirksliga antreten und dort den Aufstieg anpeilen. Der Blumenthaler SV könnte als Meister der Bezirksoberliga des Bezirksschützenverbandes Osterholz bereits am 17. und 18. März in Bassum um einen Platz in der Landesverbandsliga kämpfen und verbleibt im Falle des Nicht-Aufstiegs in der Osterholzer Bezirksoberliga.

Die Mehrheit der Blumenthaler Mitglieder hatte vor einigen Jahren für einen Wechsel vom Bremer Schützenbund hin zum Schützenverband Osterholz gestimmt. "Wir fühlen uns dort auch sehr gut aufgehoben, sehen uns als klassischer Bremer Verein mit einer Anlage auf dem Gebiet des Landkreises Osterholz jedoch als Bindeglied zwischen den beiden Verbänden", sagt Hajo Weymann.

"Gerade durch die gesellschaftlichen Veränderungen sowie Kostenentwicklungen und die bundesweite Mitgliederentwicklung in allen sportlichen Bereichen ist eine solche Kooperation sehr notwendig und aus praktischer Sicht auch sinnvoll", lässt Andreas Brenneke wissen. Die Sportschützen Bremen hatten bis Ende des vergangenen Jahres zunächst auf der Anlage des Ritterhuder SV trainiert. In Blumenthal seien die Trainingsbedingungen aber noch besser, sagt Brenneke. Er wolle in den nächsten Jahren die besten Bremer LG-Schützen nach Blumenthal locken und sich auch um behinderte Schützen bemühen.